

Einladung und Programm

Tagung „Gedenkstättenarbeit und oral history – Arbeit mit Zeitzeugen in Gedenkstätten und in der politischen Bildungsarbeit“

vom 14. – 15. September 2007 in Berlin

Die Stiftung Aufarbeitung lädt in Kooperation mit der Vereinigung Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vom 14. – 15. September 2007 zum nunmehr zehnten Workshop für Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten, aus dem Bereich der politischen Bildung sowie von Einrichtungen und Vereinen, die in Projekten der *oral history* arbeiten, ein. Er richtet sich ausdrücklich an Kollegen und Kolleginnen, die bereits Erfahrungen in Interviewprojekten gesammelt haben und stellt keine Einführungsveranstaltung in Methoden und Arbeit der *oral history* dar.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Workshops steht die Arbeit mit Zeitzeugen an Gedenkstätten mit sog. mehrfacher Vergangenheit und die Frage, wie die komplexe Geschichte an Orten mit einer Geschichte im Nationalsozialismus, der Sowjetischen Besatzungszone bzw. der DDR nachvollziehbar darzustellen ist.

Darüber hinaus wird es um die Perspektive von Anwohnern ehemaliger Konzentrationslager, Speziallager und Gefängnisse gehen. Wie werden „Mitläufer“ und „Zuschauer“ in der Gedenkstättenarbeit, z. B. in Schülerprojekten und Führungen, bewertet? Wie wird mit Täterbiographien umgegangen? Gibt es hier Unterschiede im Hinblick auf den Nationalsozialismus einerseits und die SBZ und die DDR andererseits?

Vor diesem Hintergrund wird auch dieser Workshop wieder der Frage nachgehen, wie die Erfahrungen und Schilderungen von Zeitzeugen sinnvoll und professionell für die Arbeit in Gedenkstätten und für die politische Bildung genutzt und eingesetzt werden können. Neben theoretischen Überlegungen zu den unterschiedlichen Zugängen zur Geschichte und zum multiperspektivischen Lernen sowie allgemeinen methodischen Fragen bei der Zeitzeugenarbeit werden an konkreten Beispielen aus der Gedenkstättenpraxis Erfahrungen mit der Zeitzeugenarbeit in Schülerprojekten zur Diskussion gestellt. Es wird ausreichend Zeit für einen Meinungsaustausch zur Verfügung stehen.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Anna Kaminsky

Prof. Dr. Friedhelm Boll

Dr. Andreas Eberhardt

Tagungsbeginn:

14. September 2007, 11.00 Uhr

Tagungsende:

15. September 2007, 15.30 Uhr

Tagungsort:

ver.di Bildungs- und Begegnungszentrum Clara
Sahlberg, Koblanckstr. 10, 14109 Berlin-Wannsee

Programm

Tagung „Gedenkstättenarbeit und oral history – Arbeit mit Zeitzeugen in Gedenkstätten und in der politischen Bildungsarbeit“

1. Tag, 14.9.07

Anreise bis 10:30 Uhr, check-in für Übernachtungsgäste

- | | |
|----------------------|---|
| 11:00 – 11:15 | Eröffnung und Begrüßung durch einen Vertreter des Tagungszentrums und die Veranstalter |
| 11:15 – 11:45 | Prof. Dr. Wolfgang Benz (Berlin): Zur Bewertung des Verhaltens von Mitläufern, Zuschauern und Tätern: Ein Abriss historischer Forschung |
| 11:45 – 12:30 | Diskussion |
| 12:30 – 13:00 | Cornelia Liebold (Bautzen): Die Wahrnehmung der Gefängnisse in Bautzen und der Gedenkstätte durch die Anwohner – Vorstellung eines Schülerprojekts |
| 13:00 – 13:45 | Diskussion |
| <i>ab 13:45</i> | <i>Mittagspause</i> |
| 15:00 – 18:00 | Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte Potsdam Lindenstraße mit anschließendem Gespräch über <ul style="list-style-type: none">• Geschichtsvermittlung an einem Ort mit sog. mehrfacher Vergangenheit• den Einsatz von Zeitzeugeninterviews in der Ausstellung,• die Erfahrungen mit Zeitzeugen in Schülerprojekten <p><i>anschließend Abendessen</i></p> |
| 19:00 – 21:00 | Filmvorführung: Freiwillig in Stalins Gulag: Junge Deutsche restaurieren ein russisches Straflager / eine Reportage von Georg Restle u. Andreas Maus. Mitarb. Maja Gusarova Red. Wolfgang Landgraeber. - [Köln] : WDR |

2. Tag, 15.9.07

- 9:00 – 9:30** Tanja Berg (Berlin/Schwerin): Familiäre Spurensuche zum Nationalsozialismus. Die Auseinandersetzung mit einem Täter und seinen Taten in der politischen Bildungsarbeit
- 9:30 – 10:15 Diskussion
- 10:15 – 10:30 Kaffeepause
- 10:30 – 11:00** Loretta Walz (Düsseldorf): Interviews mit Anwohnern in Ravensbrück. Filmpräsentation und bildungspolitische Möglichkeiten
- 11.00 – 11:45 Diskussion
- 11:45 – 13:00* *Mittagspause*
- 13.00 – 13:30** Robert Thalheim (Filmregisseur, Berlin), Christoph Heubner (Vizepräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees, Berlin): Vorstellung des Films „Am Ende kommen Touristen“ von Robert Thalheim
- 13:30 – 14:15 Diskussion
- 14:15 – 15.30** Zusammenführung der Ergebnisse, Auswertung der Tagung und Überlegungen für zukünftige Veranstaltungen

Tagungsleitung: Prof. Dr. Friedhelm Boll, Bonn; Dr. Andreas Eberhardt, Berlin; Dr. Anne Kaminsky, Berlin

Tagungsorganisation: Dr. Petra Haustein, Dr. Dennis Riffel

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,- € für Teilnehmer ohne Übernachtung und 50,- € bei Unterbringung im Einzelzimmer. Der Teilnehmerbeitrag enthält die Kosten für Übernachtungen und die Versorgung während der Tagung.

Der Tagungsbeitrag ist vor Beginn der Tagung in bar zu entrichten.

Wegen der große Nachfrage und der begrenzten Platzkapazität ist eine vorherige Anmeldung bei der Stiftung Aufarbeitung bis **spätestens 1. August 2007** erforderlich.

Im Tagungszentrum steht eine begrenzte Zahl von **Einzelzimmern** für die Unterbringung von auswärtigen Teilnehmern der Tagung zur Verfügung. Anfang August werden die überflüssigen Zimmer storniert. Ab diesem Zeitpunkt ist es nur noch möglich, etwaige Anfragen direkt mit dem Hotel zu klären und die Übernachtungskosten auch selbst zu bezahlen. Dieser Fall tritt ebenfalls ein, wenn vor dem 1. August bereits alle Zimmer ausgebucht sind (Sie erhalten eine Anmeldebestätigung). Um frühzeitige Anmeldung wird daher gebeten. Ein Anmeldebogen liegt bei.

Bei Reservierungen mit Übernachtung, die vom Teilnehmer zu kurzfristig storniert werden, sind ggf. die Kosten für die Übernachtung zu übernehmen.

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Stiftung Aufarbeitung
Otto-Braun-Straße 70-72, 10178 Berlin
Tel.: 030 - 23 24 72 00
Fax: 030 - 23 24 72 10
Email: buero@stiftung-aufarbeitung.de

Anmeldung

Anmeldung zum Workshop „Gedenkstättenarbeit und oral history“ vom
14.- 15. September 2007 im ver.di Tagungszentrum Berlin-Wannsee.

- ich nehme teil
- ich bin verhindert, möchte aber zu weiteren Tagungen eingeladen werden
- ich benötige eine Übernachtung im Einzelzimmer

Name:

Vorname:

Institution:

Anschrift:

Tel./Fax:

Den Teilnehmerbeitrag entrichte ich verbindlich am 14. September 2007 vor Ort.

Ort, Datum:

Unterschrift